

Zu viele Hausaufgaben

Beitrag von „bluebutterfly“ vom 4. Oktober 2014 18:27

Hallo ihr Lieben 😊

ich stehe als Referendarin erst seit 3 Wochen vor "meinen" Klassen und habe mich nun in der 6. in Mathe bei den Hausaufgaben sehr verschätzt. Sie sind deutlich zu umfangreich, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass ein paar Erkenntnisse nicht mehr im Unterricht geschafft wurden, die sinnvoll (aber nicht unbedingt notwendig) für die Bearbeitung der HAS sind.

Ich würde es nun gern wieder gutmachen, nur wie? Habt ihr Tipps?

Meine Idee ist momentan diese:

Ich frage erst nach, wie die Bearbeitung der HAS lief und werde vermutlich ein "Das war viiiieeel zu viieeel! Ich hab nur 1 und 2 gemacht!" bekommen. Falls nicht gejamert wird, mache ich "normal" weiter, vergleiche die Hausaufgaben und gebe am Ende der Stunde aber nichts weiter auf. Falls sie sich jedoch (berechtigterweise) beklagen, würde ich zunächst eine Buchaufgabe stellen und währenddessen herumgehen und jeden Schüler, der augenscheinlich sehr viel Zeit und Mühe in die Aufgaben gesteckt hat, auf einen Zettel schreiben. Anschließend lese ich lobend vor, wer sehr sorgfältig Lösungen ins Heft gebracht hat und vergebe an diese Schüler Fleißkärtchen (*Habt ihr sowas mal gemacht? Haben die bei euch noch einen Nebeneffekt, den man durch Sammeln erreichen kann?*). Anschließend bekommen alle als einzige Hausaufgabe die alten HAS erneut auf und wir besprechen in der Stunde die Dinge, die letzte Stunde zu kurz gekommen sind (unter anderem).

Habt ihr Anmerkungen zu der Idee? Würdet ihr es ähnlich machen oder ganz anders?

Viele Grüße
blue

Beitrag von „Josh“ vom 4. Oktober 2014 18:30

Einfach weniger Hausaufgaben geben, sodass diese nur eine Wiederholung des im Unterricht erlernten Stoffs sind.

Sehe da sonst keinen Handlungsbedarf.

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Oktober 2014 18:37

wozu dienen denn die Hausaufgaben genau?

Zur Übung? Vertiefung? Vorbereitung des Kommenden?

Du könntest sie zielorientiert formulieren, dann macht jeder Schüler im Idealfall, so viel wie er braucht, um das Ziel zu erreichen.

Beitrag von „Eugenia“ vom 4. Oktober 2014 19:12

Einfach beim nächsten Mal weniger Hausaufgaben geben. Nicht zu viel Aufhebens, sonst trainierst du den Schülern an: wenn ich jammere, gibt es weniger HA.

Beitrag von „Dejana“ vom 4. Oktober 2014 19:22

[Zitat von bluebutterfly](#)

ich stehe als Referendarin erst seit 3 Wochen vor "meinen" Klassen und habe mich nun in der 6. in Mathe bei den Hausaufgaben sehr verschätzt. Sie sind deutlich zu umfangreich, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass ein paar Erkenntnisse nicht mehr im Unterricht geschafft wurden, die sinnvoll (aber nicht unbedingt notwendig) für die Bearbeitung der HAs sind.

Ich würde es nun gern wieder gutmachen, nur wie? Habt ihr Tipps?

Ich muss gestehen, ich verstehe das Problem nicht ganz. Du hast zu viel als Hausaufgabe aufgegeben. Ja und? Was muss man denn da "wieder gutmachen"? Dann gibt's das nächste Mal halt weniger auf?

Beitrag von „bluebutterfly“ vom 4. Oktober 2014 21:14

Hm, vielleicht mache ich mir wirklich eine zu große Platte. Es tat mir einfach Leid für die Schüler, dass sie nun übers verlängerte WE so viel machen sollten.

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Oktober 2014 21:16

sie werdens überleben 😊

Wahrscheinlich machst du dir viel mehr Gedanken als sie sich selbst 😊

Beitrag von „Dejana“ vom 4. Oktober 2014 22:12

Zitat von bluebutterfly

Hm, vielleicht mache ich mir wirklich eine zu große Platte. Es tat mir einfach Leid für die Schüler, dass sie nun übers verlängerte WE so viel machen sollten.

Ihr habt also auch noch schulfrei?


Was ist bei dir denn zuviel? Meine hatten letztens ca. 8 Seiten Grammatik auf (zusätzlich zu ihren anderen Hausaufgaben). Die Woche drauf war es nur eine Seite. Schulfrei hatten sie nicht.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 5. Oktober 2014 08:11

Zitat *bluebutterfly* :

Zitat

Es tat mir einfach Leid für die Schüler, dass sie nun übers verlängerte WE so viel machen sollten.

In unserem Beruf darfst Du kein *Mitleid* haben, weder mit *Schülern* noch mit *Eltern* !  (image not found or type unknown)

Beitrag von „Adios“ vom 5. Oktober 2014 08:29

Sieh es als Lerneffekt für dich und verlier nicht so viele Worte darüber.

Wenn nun wirklich einige die HA nicht vollständig haben schreibst du sie zwar auf oder was auch immer (show must go on) aber ignorierst das dann bei der Notenfindung.

Wenn Mama/Papa Zuhause mal einen Tag zu viel Wii-Verbot für den falschen Verdächtigen aussprechen machen die sich auch nicht so einen Kopf.

Beitrag von „SteffdA“ vom 5. Oktober 2014 11:52

Also ich würde meinen Schüler sagen (sinngemäß):

Ich habe mich da verschätzt.

Wer hat Aufgabe 1 und 2 gemacht? Stellt diese bitte vor.

Wer hat Aufgabe 3 gemacht? Stell dein Ergebnis vor.

...

Die nicht geschafften Aufgaben besprechen wir jetzt.

Da muß mir kein Zacken aus der Krone brechen und das nächste mal geb' ich weniger Hausaufgaben.

Grüße

Steffen

Beitrag von „bluebutterfly“ vom 5. Oktober 2014 16:09

Zitat

Ihr habt also auch noch schulfrei?

Was ist bei dir denn zuviel? Meine hatten letzts ca. 8 Seiten

Grammatik auf (zusätzlich zu ihren anderen Hausaufgaben). Die Woche drauf war es nur eine Seite. Schulfrei hatten sie nicht.

Sie hatten nur Freitag wegen des Tags der Deutschen Einheit frei. Die Aufgabe war/ist damit von Dienstag letzter Woche zu Dienstag kommender Woche auf. Sie haben 6 Aufgaben bekommen (die eigentlich kurz sind), von denen sie aber vier nur sehr umständlich lösen können, weil wir nicht so viel geschafft haben wie erhofft. Ich habe dann die HAs nicht verändert, obwohl das besser gewesen wäre. Jetzt habe ich selbst mal mit dem den Schülern bekannten Weg gerechnet und brauche gut 25 Minuten. Ich kann mir vorstellen, dass die Schüler viermal so lang sitzen und bei ein/zwei Aufgaben so gar keine Idee haben.

Aber.. 8 Seiten?! Ô.o Klingt das nur so viel? Wie lange, schätzt du, haben sie daran gesessen?

Beitrag von „Dejana“ vom 5. Oktober 2014 16:45

Zitat von bluebutterfly

Aber.. 8 Seiten?! Ô.o Klingt das nur so viel? Wie lange, schätzt du, haben sie daran gesessen?

Sie hatten 40 Minuten innerhalb der Unterrichtszeit. Wir arbeiten mit Kleingruppen und sie hatten jeweils 20 Minuten an zwei Tagen, an denen ich nicht mit ihrer Gruppe gearbeitet habe. (Meine organisieren sich da inzwischen gut selbst.) In der Zeit schaffen sie ca. 4-6 Seiten. War alles Uebungszeug mit Luecken fuellen, Woerter in Tabellen schreiben, unterstreichen, etc. Dann nochmal 20-30 Minuten daheim.

Sie wissen, dass sie daheim nach 20 Minuten Schluss machen duerfen. Wird von Eltern abgezeichnet unf fertig ist es. Es hat sich aber um meine Staerksten gehandelt und die schaffen das auch recht schnell... 😊